

Motorsport in Radevormwald:

Rader AC erreicht Platz 7 im Digital-Cup

Am Wochenende fand das letzte Rennen der Summer-Season im ADAC Digital-Cup auf der Nürburgring-Nordschleife statt. Für den AC Radevormwald nannte Teamchef Michael Held für das Finale die Fahrer Melgim Hübel und Andre Lüdorf. „Mit Melgim haben wir einen Nordschleifen-Spezialisten am Start. Er ist im richtigen Leben häufiger dort und schraubt für ein Renn-Team. Außerdem trainiert er die Strecke schon lange auf der Konsole“, teilte Michael Held vor dem Start mit. Das Ziel der Mannschaft war eine Top-10-Platzierung.



Im Freien Training konnte Andre Lüdorf den GT4 Porsche Cayman bereits auf den zehnten Platz mit einer Zeit von 8:39 Minuten stellen. „Eigentlich kenne ich mich nicht so gut auf der Nordschleife aus, aber ich konnte mich gut an das Limit heran tasten“, gab ein zufriedener Lüdorf zu Protokoll.

Nun wurde es im Qualifying langsam ernst. Durch den straffen Zeitplan des ADAC musste Melgim Hübel seine Chance im Simulator nutzen und hatte nur zwei Runden die Gelegenheit, eine gezeitete Runde aufs Parkett zu zaubern. Mit 8:43 Minuten konnte sich das Team auf Platz 12 qualifizieren.

Held wollte aber mehr und motivierte seine Piloten: „Nicht ganz die Platzierung, die wir uns im Qualifying erhofft haben, aber im Rennen greifen wir an und geben alles.“ Melgim Hübel konnte in der Startphase mit einer soliden Vorstellung den GT4 Cayman nach etwa 50 Minuten auf Platz 10 auf Andre Lüdorf übergeben. „Ich bin recht zufrieden. Das Auto ist heil geblieben, konnte konstante Rundenzeiten fahren und nun wird Andre performen, da bin ich mir sicher“, erklärte Hübel.

Nun griff Lüdorf im zweiten Stint ins Lenkrad und sollte die Position festigen und wenn möglich, noch weiter nach vorne fahren. „Am Galgenkopf vor der Döttinger Höhe hatte Andre gerade eine unvermeidbare Kollision mit einer Mannschaft vom ADAC Mittelrhein. Andre war schneller und hat den Gegner in einen Fehler gezwungen. Dieser drehte sich vor uns und wir konnten nicht mehr ausweichen“, so ein besorgter Teamchef. Doch es blieb beim Blechschaden. Nach dem 120 Minuten Rennen stand das Resultat fest: Platz 7, beste Nordrhein-Mannschaft, bestes Saisonergebnis. Ein durchgeschwitzter Lüdorf resümiert: „Ich bin jetzt über eine Stunde gefahren. Im Simulator ist es immer sehr heiß und man muss sich dann wirklich konzentrieren nicht abzufliegen.“ Mit Platz 13 in der Gesamtwertung ist der ACR punktgleich mit der Mannschaft des AMC Sieburgs und stellt zusammen die stärkste Mannschaft des ADAC Nordrheins.

(s-g)